Vernetzungpotentiale des Biodiversitätsprojekts Maria Eich auf dem Gebiet der Gemeinde Krailling



Vernetzungpotentiale des Biodiversitätsprojekts Maria Eich auf dem Gebiet der Gemeinde Krailling

- 1. Biodiversitätsprojekt "Eremiten im Klosterwald"
- 2. Baumkartierungen
- 3. Planungen der Gemeinde Krailling
- 4. Rechtliche Grundlagen
- 5. Bewertung
- 6. Empfehlungen





- ehemaliger Hutewald mit sehr altem und totholzreichem Waldbestand
- 50 Bäume > 250 Jahre
- 26 Vogelarten: regional bedeutsam
- **9 Fledermausarten**: regional bedeutsam

Habitatbäume

Legende: rot = Baum mit tiefen Faulhöhlen, orange = Baum mit größeren Höhlen oder Spalten, grün =

Baum mit kleinen Höhlen oder Spalten, weiß =

Potenzialbaum, blau = Horstbaum



- Viele Insektenarten
- 240 Holzkäferarten
- 88 Arten der Rote Listen
 (Bayerns/Deutschlands): bayernweit
 bedeutsam
- 8 Urwaldreliktarten, die nur in Wäldern zu finden sind, die über Jahrhunderte kontinuierlich Baummethusaleme in ausreichender Anzahl und räumlicher Nähe aufweisen

Habitatbäume

Legende: rot = Baum mit tiefen Faulhöhlen, orange = Baum mit größeren Höhlen oder Spalten, grün = Baum mit kleinen Höhlen oder Spalten, weiß = Potenzialbaum, blau = Horstbaum

→ Klosterwald Maria Eich ist von bayernweiter Bedeutung!



26 Vogelarten:

Schwarzspecht (Dryocopus martius)

Waldkauz (Strix aluco)



Dohle (Corvus monedula)



(Fotos: W. Willner)



Abendsegler (Nyctalus noctula)



9 Fledermausarten:

- Großer Abendsegler (Nyctalus noctula):
 - Rote Liste "gefährdet" (Kategorie 3)
 - Schlafplatz: Baumhöhlen, Gebäude,
 Felshöhlen

- Kleiner Abendsegler (Nyctalus leisleri):
 - Rote Liste "stark gefährdet" (Kategorie 2)
 - nur im Wald
 - Schlafplatz: Baumhöhlen

Kleiner Abendsegler (Nyctalus leisleri)



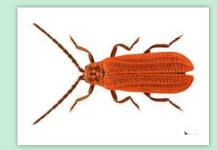
Kurzhornschröter (Aesalus scarabaeoides)



Schwarzer Schnellkäfer (Ampedus brunnicornis)



Kardinalroter Schnellkäfer (Ampedus cardinalis)



Rotdeckenkäfer (Benibotarus taygetanus)

8 Urwaldreliktarten:

- Kurzhornschröter (Aesalus scarabaeoides):
 - Die Art ist einziger Vertreter ihrer Gattung in Mitteleuropa
 - Rote Liste "vom Aussterben bedroht" (Kategorie 1)
- Schwarzer Schnellkäfer (Ampedus brunnicornis):
 - Rote Liste "vom Aussterben bedroht" (Kategorie 1)
- Kardinalroter Schnellkäfer (Ampedus cardinalis):
 - Rote Liste "vom Aussterben bedroht" (Kategorie 1)
- Rotdeckenkäfer (Benibotarus taygetanus):
 - Rote Liste "vom Aussterben bedroht" (Kategorie 1)



Länglicher Fadensaftkäfer (Colydium filiforme)



Rotbindiger Schwarzkäfer (Corticeus fasciatus)



Verstümmelter Laub-Schnellkäfer (Crepidophorus mutilatus)

8 Urwaldreliktarten:

- Länglicher Fadensaftkäfer (Colydium filiforme):
 - Rote Liste "gefährdet" (Kategorie 3)
- Rotbindiger Schwarzkäfer (Corticeus fasciatus):
 - Rote Liste "stark gefährdet" (Kategorie 2)
- Verstümmelter Laub-Schnellkäfer (Crepidophorus mutilatus):
 - Rote Liste "stark gefährdet" (Kategorie 2)

Eremit (Osmoderma eremita):

Minimal überlebensfähige Population: 1000 Individuen bzw. 30 Brutbäume

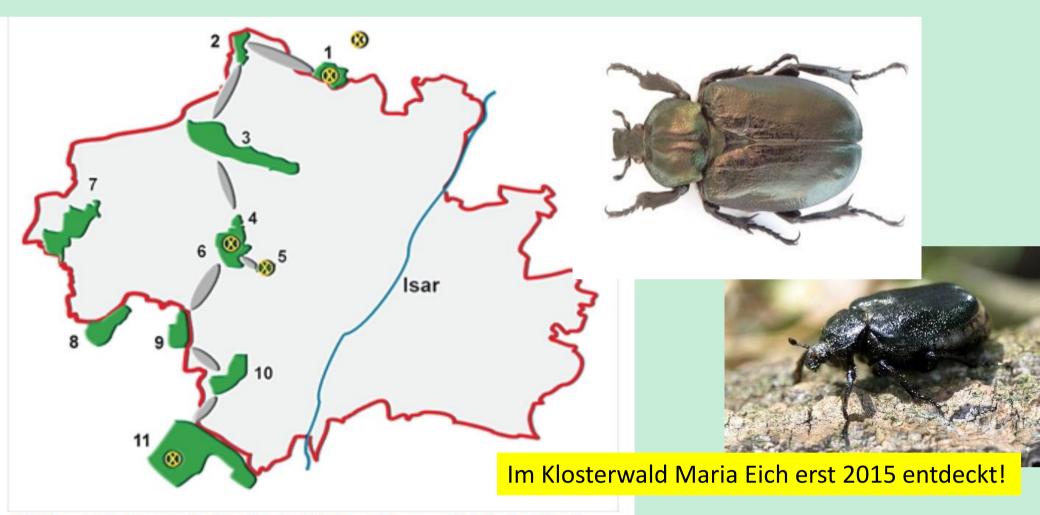


Abbildung 1: Vorkommen des Eremiten im Münchener Raum westlich der Isar (Quelle: Gerstmeier et al. 2008)

Vernetzungskorridore (graue Ellipsen) in Nord-Süd-Richtung westlich der Isar. 1 = Korbinianiholz, 2 = Schwarzhölzl, 3 = Allacher Lohe und Angerlohe, 4 = Kapuzinerhölzl, 5 = Hirschgarten, 6 = Nymphenburger Schlosspark, 7 = Aubinger Lohe, 8 = Kreuzlinger Forst, 9 = Lochhamer Schlag, 10 = Waldfriedhof, 11 = Weichselgarten

Biodiversitätsprojekt "Eremiten im Klosterwald Maria Eich"

Allianz aus:

Kloster Maria Eich, Landratsamt München, Gemeinde Planegg, BaySF

Ziel: Schutz und nachhaltige Sicherung bayernweit bedeutsamer Arten



Enthüllten eine der 6 Infotafeln: (v.l.n.r.) Planeggs Bürgermeister Hofmann, Prior Pater Matthäus, Landrat Göbel

© Rauscher

Dr. Heinz Bußler (LWF 76/2010):



"Der Anteil der Urwaldreliktartenstandorte an der bayerischen Waldfläche beträgt nur 0,3 %. Sie sind unersetzliche Refugial -und Spenderflächen für die Artenvielfalt der Wälder. Vielfach sind sie nur noch kleinflächig und isoliert in die Landschaft eingestreut und deshalb in ihrer genetischen Vielfalt bedroht.

Für die im Bayerischen Waldgesetz verankerte
Verpflichtung, die biologische Vielfalt des Waldes zu
erhalten und erforderlichenfalls zu erhöhen, müssen für
diese Standorte Entwicklungs- und
Vernetzungskonzepte eingeleitet und umgesetzt
werden. Die xylobionten Reliktarten sind aber nur eine

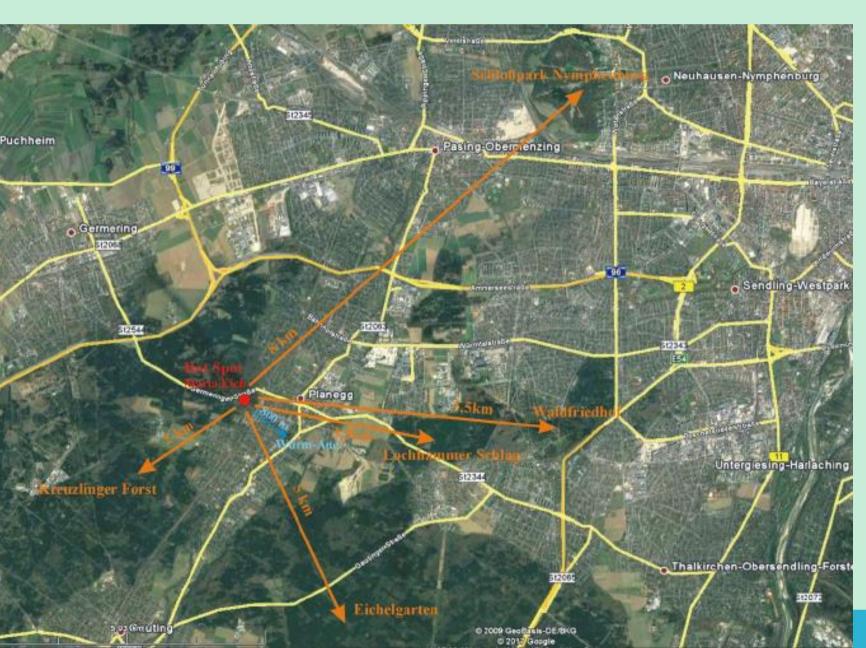
Facette des besonderen Wertes dieser Standorte, denn

mit ihnen ist eine Vielzahl weiterer gefährdeter



Organismen assoziiert.",

Urwaldrelikt-Arten im Klosterwald Maria Eich



Hauptproblem des Biodiversitätsprojekts:



Kernfläche um Wallfahrtsstätte Maria Eich ist relativ klein!

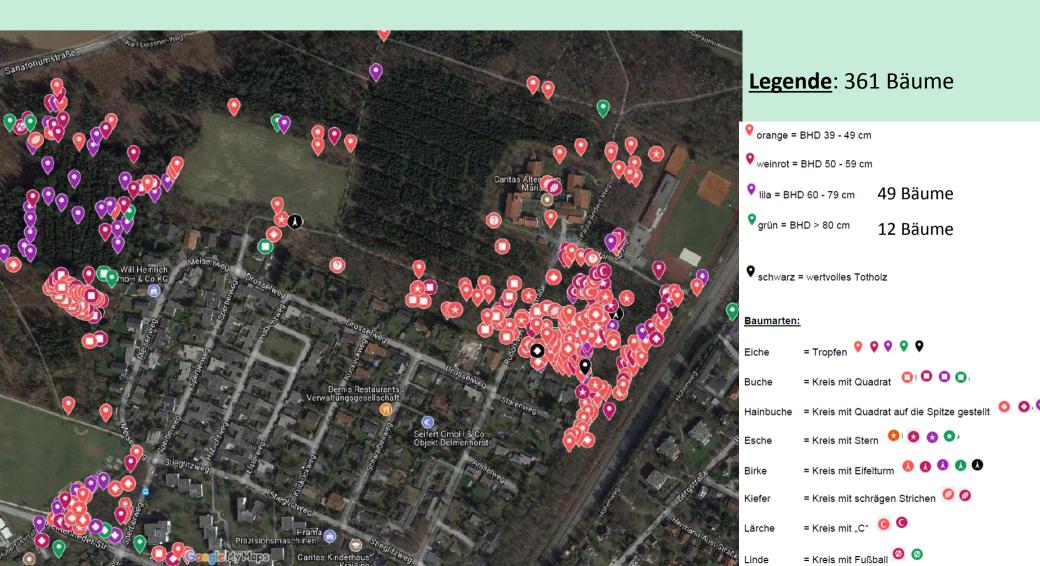
Lösung:

- Erstellung eines Netzwerks aus hochwertigen Gebieten, die mit Hilfe von Korridoren miteinander verbunden werden
- Geeignete Gebiete:
- z.B. Geschützter Landschaftsbestandteil "Eichen-Hainbuchenwald an der Rudolf-von-Hirsch-Straße":

Biotopverbund, Biotopvernetzung § 21 BNatSchG (1) Der Biotopverbund dient der dauerhaften Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen.

2. Baumkartierung der BN-Ortsgruppe Krailling:

361 Bäume (Laubbäume, Lärche, Kiefer) ab BHD 39 cm südlich Biodivprojekt Maria Eich

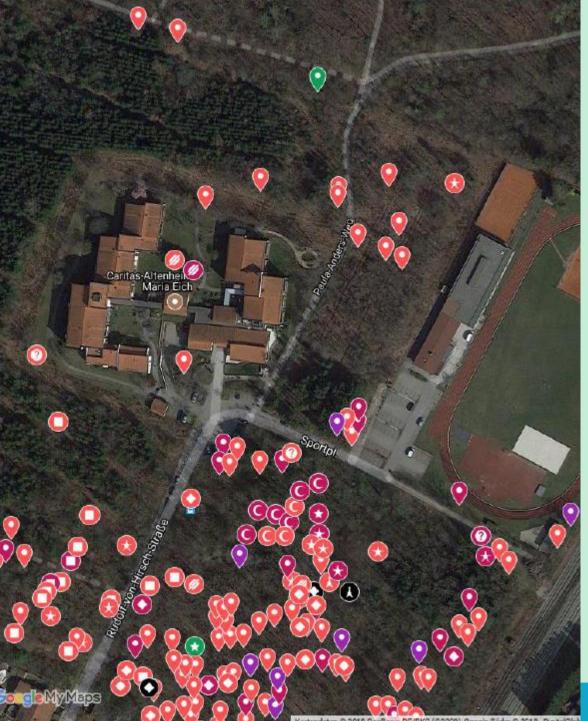




Baumkartierung:

Pentenrieder Straße





Baumkartierung: um Altenheim

Legende:

- orange = BHD 39 49 cm
- weinrot = BHD 50 59 cm
- 9 1ila = BHD 60 79 cm
- grün = BHD > 80 cm
- schwarz = wertvolles Totholz

Baumarten:

Eiche = Tropfen ♥ ♥ ♥ ♥

Buche = Kreis mit Quadrat

Hainbuche = Kreis mit Quadrat auf die Spitze gestellt

Esche = Kreis mit Stern 😂 🐯 🐯

Birke = Kreis mit Eifelturm (1) (1) (1)

Kiefer = Kreis mit schrägen Strichen

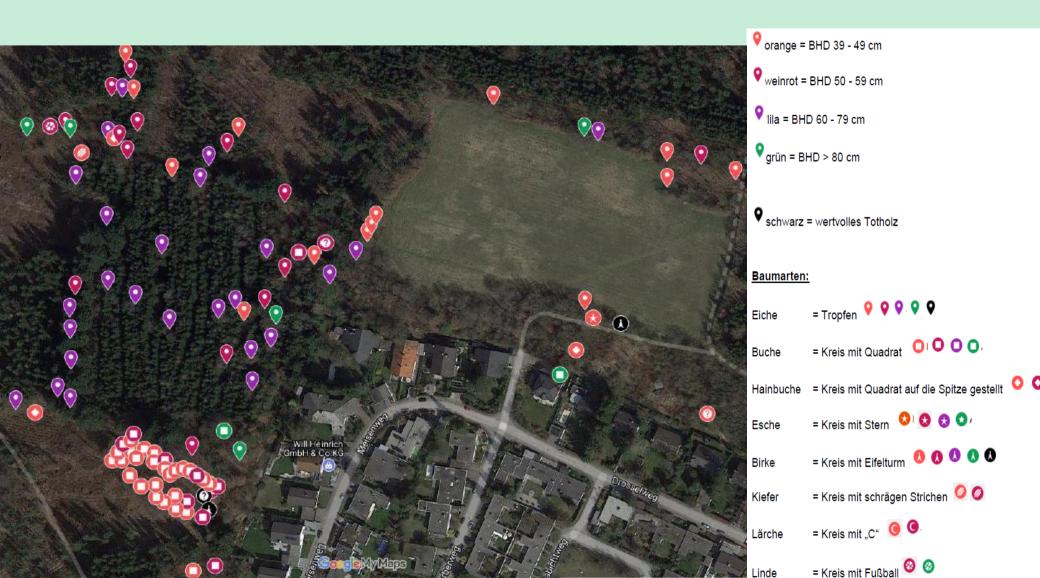
Lärche = Kreis mit "C"

Linde = Kreis mit Fußball 8

Baumkartierung BHD ab 39 cm

westlich und nördlich Meisenweg

Legende:



3. Planungen der Gemeinde Krailling:



- 1. "Betreutes Wohnen"
- 2. Wohnbebauung östlich des Altenheims
- 3. "Siedlungsflächen" westlich Meisenweg und nördlich Drosselweg

- I. Festlegungen der Regionalplanung
 - a) Zeichnerisch verbindliche Darstellungen

Regionaler Grünzug

II. Darstellung der Veränderung von Zielen der Raumordnung während der Fortschreibungsverfahren

Flächendarstellung des Regionalen Grünzug soll entfallen

III. Bestehende Nutzungen und Festsetzungen

Siedlungsflächen

durch genehmigte Flächennutzungspläne ausgewiesene Flächen; Erhebung: Januar 2013

Wohnbaufläche, gemischte Baufläche und Sonderbaufläche (ausgenommen gewerblich genutzte Sonderbaufläche)

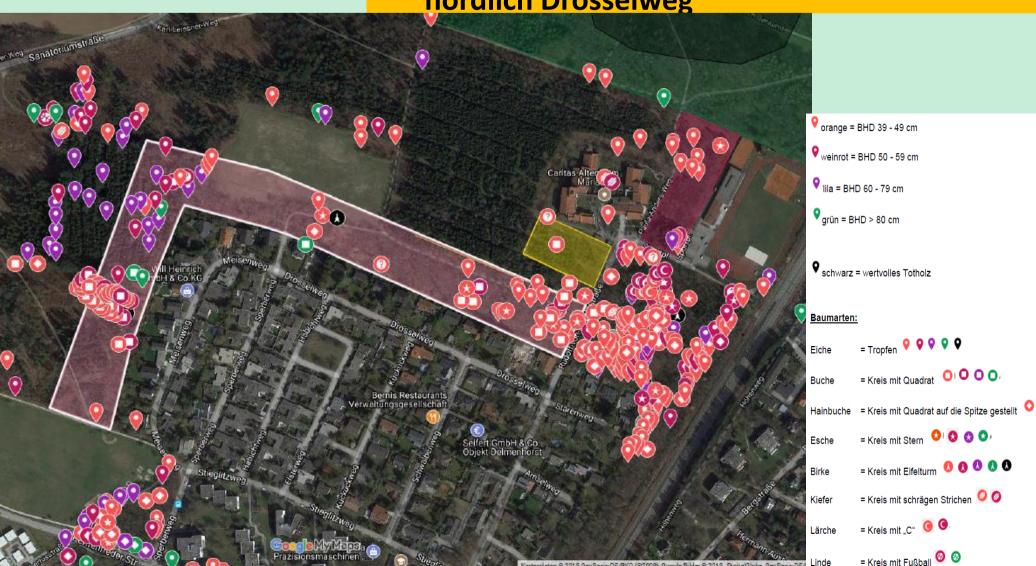
Gewerbliche Baufläche (einschließlich gewerblich genutzte Sonderbaufläche)

Regionalplan (Stand: 12/2016)

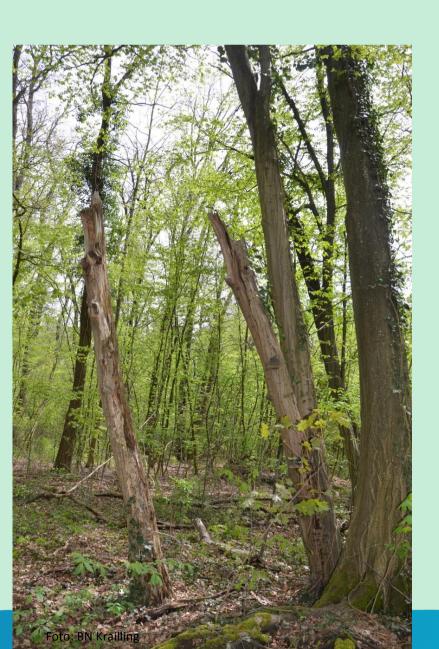
3. Planungen der Gemeinde Krailling:

- 1. "Betreutes Wohnen"
- 2. Wohnbebauung östlich des Altenheims

3. "Siedlungsflächen" westlich Meisenweg und nördlich Drosselweg



4. Rechtliche Grundlagen: Schutzkategorien nach BayWaldG:



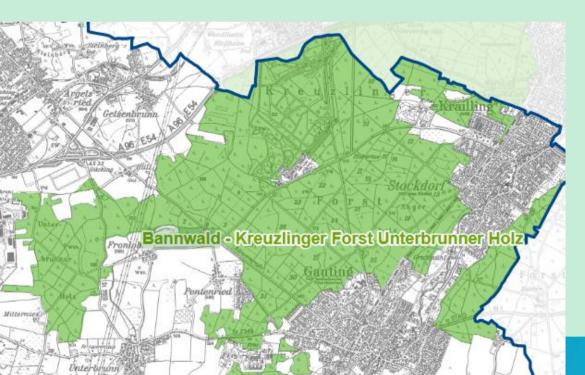
Bannwald (Art. 11):

(1) Wald, der auf Grund seiner Lage und seiner flächenmäßigen Ausdehnung vor allem in Verdichtungsräumen und waldarmen Bereichen unersetzlich ist und deshalb in seiner Flächensubstanz erhalten werden muss und welchem eine außergewöhnliche Bedeutung für

- das Klima,
- den Wasserhaushalt oder
- für die Luftreinigung zukommt,

soll durch Rechtsverordnung zu **Bannwald** erklärt werden.

Bannwald nach BayWaldG:



Waldrodung im Bannwald:

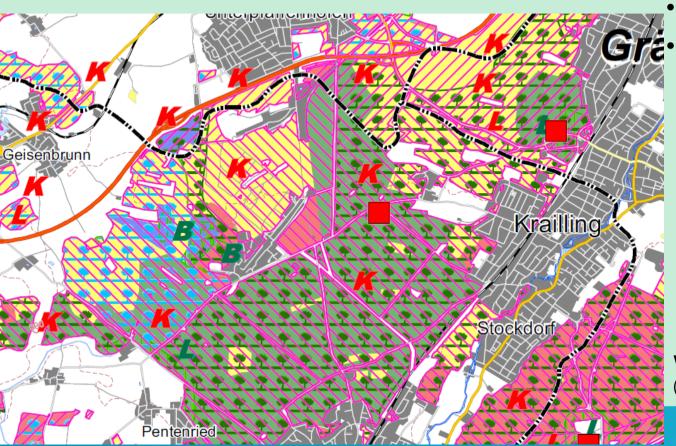
Art. 9 (4) Erlaubnis zur Rodung ist zu versagen, wenn es sich um ...Bannwald ...handelt, unbeschadet Absatz 6,...

Aber Ausnahme:

Art. 9 (6) Im Bannwald kann die Erlaubnis erteilt werden, wenn sichergestellt ist, dass angrenzend an den vorhandenen Bannwald ein Wald neu begründet wird, der hinsichtlich seiner Ausdehnung und seiner Funktionen dem zu rodenden Wald annähernd gleichwertig ist oder gleichwertig werden kann.

Bannwaldkarte – Ausschnitt Landkreis Starnberg

Waldfunktionskarte



Legende:

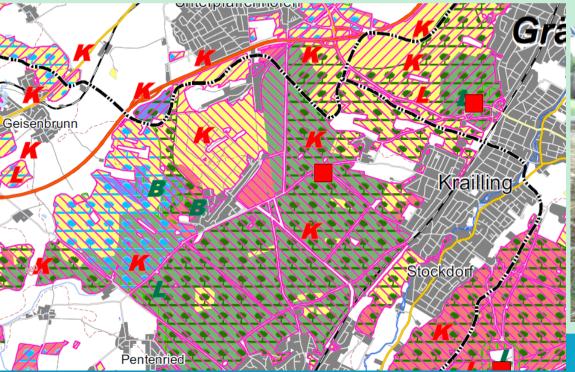
- grüne Büsche =Erholungswald Stufe I(intensive Nutzung)
- blaue Büsche = Erholungswald Stufe II
- rotes K = Klimaschutz
 - rotes L = Lärmschutz
 - grüne Schraffur mit grünem L
 - = Wald mit besondererBedeutung für dasLandschaftsbild

Waldfunktionskarte (Ausschnitt Lkr. Starnberg)

Klimaprognose für München:

(Prof. Pauleit 2017)

rotes K = Klimaschutz



Hitzetage (> 30 °C):

1981 - 2010: 8

2061 - 2090: 34

Tropennächte (> 20 °C)

1981 - 2010: 0,5

2061 - 2090: 12



Waldfunktionskarte (Ausschnitt Lkr. Starnberg)

4. Rechtliche Grundlagen: Schutzkategorien nach BayNatSchG:

1. Landschaftsschutzgebiet "Kreuzlinger Forst" (LSG)

(Art. 10): Gebiete festgesetzt werden, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft oder besondere Pflegemaßnahmen

- 1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
- 2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbilds oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
- 3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung erforderlich sind.



Schutzkategorien BayNatSchG:

2. Geschützter Landschaftsbestandteil "Eichen-Hainbuchenwald an der Rudolfvon-Hirsch-Straße" (LB)

(Art. 12) Durch Rechtsverordnung können Teile von Natur und Landschaft, die ... im Interesse des Naturhaushalts, insbesondere der Tier- und Pflanzenwelt oder wegen ihrer Bedeutung für die Entwicklung oder Erhaltung von Biotopverbundsystemen, erforderlich sind oder zur Belebung des Landschaftsbilds beitragen, als Landschaftsbestandteile geschützt werden. ...





Gefleckter Aronstab (Arum maculatum)

Schutzkategorien BayNatSchG:

5. Biotopverbund, Biotopvernetzung § 21 BNatSchG

(1) Der Biotopverbund dient der dauerhaften Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen.

Er soll auch zur Verbesserung des Zusammenhangs des Netzes "Natura 2000" beitragen.



Art. 13 BayNatSchG: **Biotopverbundbestandteile** sind:

4. ... Teile von Landschaftsschutzgebieten, wenn sie geeignet sind, die Zielsetzung des Biotopverbunds zu verwirklichen.

Bestätigen auch Gutachter der Gemeinde:



Art. 13 BayNatSchG: Biotopverbundbestandteile sind:

4. ... Teile von Landschaftsschutzgebieten, wenn sie geeignet sind, die Zielsetzung des Biotopverbunds zu verwirklichen.



Mängel PAN-Gutachten:

- Wald westlich Altenheim existiert nicht mehr
- Höhlenbäume fehlen im LB



Lanafristiaes Biotopverbundpotential

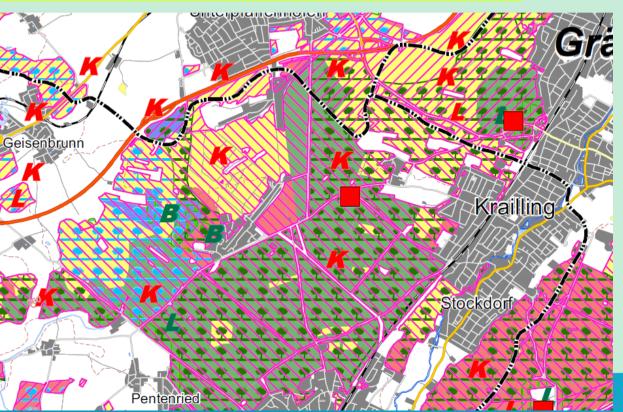
Sehr hoch

Mittel

Niedria Sehr niedria

Waldfunktion Erholung

Alt-Eichen: wurde vom AELF FFB (Forstverwaltung) im Entwurf des Waldfunktionsplans der Region 14 als "beispielhaft" bezeichnet



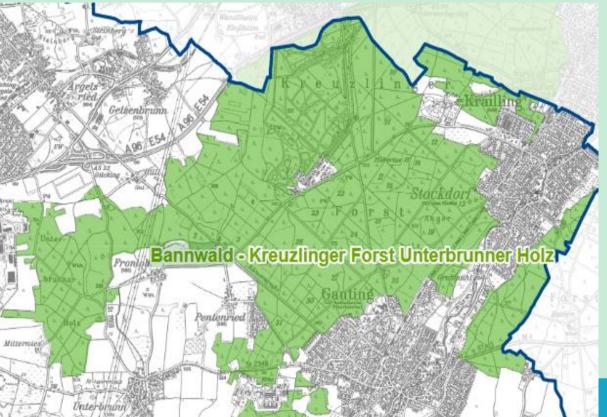
Erholungswald Stufe I (intensive Nutzung)

Waldflächen sind **Naherholungs- raum** für Menschen aus

- ✓ Krailling, Stockdorf, Gauting
- ✓ Germering,
- ✓ Freiham, Aubing,
- ✓ Pasing,
- ✓ Gilching.

Waldfunktionskarte (Ausschnitt Lkr. Starnberg)

Landesentwicklungsprogramm:



Grundsatz 5.4.2 (G) LEP:

"Große, zusammenhängende Waldgebiete, Bannwälder und landeskulturell oder ökologisch besonders bedeutsame Wälder sollen vor Zerschneidungen und Flächenverlusten bewahrt und die Waldfunktionen gesichert und verbessert werden."

Räumlicher Geltungsbereich der Bannwaldverordnung

(QUELLE: AMTSBLATT DES LANDKREISES STARNBERG, 05.04.1993, KARTENDARSTELLUNG LANDRATSAMT STARNBERG, GEO-SERVICE, 16.12.2009)

Regionalplan München (Fortschreibung 2017)

G 1.2.2.06.3

Im landschaftlichen Vorbehaltsgebiet Würmtal zwischen Krailling. Planegg und Lochham (06.3) ist auf folgende Sicherungs- und Pflegemaßnahmen hinzuwirken

- Sicherung der klimatischen Funktion
- Erhaltung und Stärkung der örtlichen Grün- und Naherholungsfunktionen
- Offenhaltung der noch unbebauten Bereiche
- Gewässerentwicklung der Würm zu einem naturnäheren Fluss mit biologischer Durchgängigkeit
- Sicherung der Artenvielfalt



- Natur und Landschaft
- Leitbild der Landschaftsentwicklung
- G 1.1.1 Es ist von besonderer Bedeutung. Natur und Landschaft in allen Teilräumen der Re
 - für die Lebensqualität der Menschen
 - zur Bewahrung des kulturellen Erbes und
 - zum Schutz der Naturgüter

zu sichern und zu entwickeln.

III. Bestehende Nutzungen und Festsetzungen

. Festlegungen der Regionalplanung a) Zelchnerisch verbindliche Darstellungen Regionaler Grunzug b) Zeichnerisch erläuternde Darstellungen

Technische infrastruktur

S-Bahnstrecke (mit Haltepunkt Regional bedeutsame Straße - zweibahnig

Regional bedeutsame Straße - einbahnig

Autobahnknoten

Waldflächen mehrfach unter Schutz gestellt, um sie für die nächsten Generationen zu erhalten:



1. Landschaftsschutzgebiet (LSG)

Landkreis Starnberg: LSG "Kreuzlinger Forst" Landkreis München: LSG "Planegger Holz"

2. Biotopverbundbestandteile zwischen

Biodiversitätsprojekt "Eremiten im Klosterwald Maria Eich" und **geschützter Landschaftsbestandteil** (Eichen-Hainbuchenwald an Rudolf-von-Hirsch-Straße)

- 3. **Bannwald** "Kreuzlinger Forst Unterbrunner Holz"
- 4. Erholungsfunktion Intensitätsstufe I

Wie viel Schutzkategorien braucht ein Wald noch, um vor Rodung geschützt zu sein?

5. Bewertung:

- L. Die Fläche des Biodiversitätsprojekts "Eremiten im Klosterwald" ist sehr klein. Zur Sicherung der landesweit bedeutsamen Biodiversität ist der Erhalt der umliegenden Wälder und der Aufbau eines Biotopnetzes notwendig.
- 2. Waldflächen auf Kraillinger Gebiet bieten teilweise gute Voraussetzungen für Vernetzung von Arten des Biodiversitätsprojekts "Eremiten im Klosterwald".
- 3. Es sind ausreichend mittelalte und einige alte Bäume vorhanden. Durch waldbauliche Behandlung lassen sich Biotopbäume der nächsten Generation entwickeln.
- 4. Der LB "Eichen-Hainbuchenwald an der Rudolf-von Hirsch-Straße" bietet ein gutes Potential für ein weiteres Kerngebiet.
- Die Waldflächen zwischen Klosterwald und LB sind als Verbundflächen für den genetischen Austausch dringend nötig.
- 6. Die Planungen der BaySF im Klosterwald zeigen, dass Biotopvernetzungen mit forstlichen Nutzungen vereinbar sein können.
- 7. Angesichts des enormen Artenschwunds sollte der Erhalt der noch vorhandenen Methusalembäume und des LB auch als ethische Verpflichtung betrachtet werden.



Der Eremit ist der Orang-Utan Bayerns!



6. Empfehlungen:

- Alle Waldflächen sollten in vollem Umfang erhalten werden.
- Chance nutzen, das Biodiversitätsprojekt "Eremiten im Klosterwald" auf Gemeindegebiet Krailling zu erweitern.
- Alle Bäume ab BHD 40 cm sollten auf ihre Eignung als potentielle Habitatbäume für Tiergruppen untersucht werden.
- Kartierung mindestens der Käfer-, Vogel-, Fledermausarten im LB "Eichen-Hainbuchenwald" und allen Waldflächen um Altenheim.
- Alternativstandorte f
 ür Bebauung innerhalb Gemeinde suchen.



Fördermöglichkeiten für Waldbesitzer:

Vertragsnaturschutzprogramm Wald (VNP-Wald):

Erhalt von Biotopbäumen Belassen von Totholz im LSG

→ Beratung AELF Weilheim



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

